

VoIP-Systemtelefon und Anrufbeantworter

COMfortel® VoIP 2500 AB

COMfortel® Voicemail



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	4
Sicherheitshinweise	4
Verwendete Symbole und Signalwörter	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Technische Daten	7
Mögliche Anzahl Systemtelefone an Auerswald-TK-Anlagen	8
Daten für den Anschluss eines Headsets	9
Umwelthinweis	9
Informationen zu den beiliegenden Anleitungen	10
Begriffserklärung/Glossar	10
Vorbereitung	11
Tastenerweiterungsmodule und Steckernetzteil anschließen	11
Hörer anschließen	13
Headset anschließen	14
Telefon aufstellen	15
Inbetriebnahme	16
Telefon in Betrieb nehmen	16
Netzwerkeinstellungen manuell einrichten	19
Anrufbeantworter in Betrieb nehmen	20
Ansage für den Anrufbeantworter erstellen	21
Telefon an einen PC anschließen	22
Telefon und Anrufbeantworter per PC einrichten	24
Anhang	26
IP-Adresse des Telefons abfragen	26
Firmware-Update durchführen	26
Beschriftungsschild einlegen	27
Telefon reinigen	28
Stichwortverzeichnis	29
Beschriftungsschilder	31

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält die für einen sicheren Betrieb notwendigen Informationen. Bevor Sie das Telefon in Betrieb nehmen, lesen Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und machen Sie sich mit der bestimmungsgemäßen Verwendung des Geräts sowie den technischen Daten vertraut.

Sicherheitshinweise



Warnung: *Unsachgemäße Verwendung oder Austauschen des Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen.*

- *Verwenden Sie nur das Steckernetzteil mit der Typ-Nr. HW 824 oder FW7577/EU/40.*
- *Achten Sie auf einen festen und sicheren Halt in der Steckdose. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten Brandgefahr.*
- *Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckernetzteils. Möchten Sie die Stromversorgung trennen, ziehen Sie am Steckernetzteil selbst.*
- *Ist das Steckernetzteil beschädigt, lösen Sie zunächst die Sicherung der Stromversorgung aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.*
- *Beachten Sie beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten die einschlägigen Vorschriften.*



Warnung: *In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und das Systemtelefon beschädigen oder zerstören.*

- *Betreiben Sie das Systemtelefon nur in geschlossenen, trockenen Räumen.*
- *Reinigen Sie das Gehäuse des Geräts nur mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatiktuch.*



Warnung: *Beschädigte Anschlussleitungen sowie Beschädigungen am Gehäuse und am Gerät selbst können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.*

- *Schließen Sie die Anschlusskabel des Geräts nur an die dafür bestimmten Steckdosen an.*
- *Lassen Sie beschädigte Anschlussleitungen sofort auswechseln.*
- *Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör und Originalersatzteile.*
- *Lassen Sie Reparaturen sofort und nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an den Hersteller.*
- *Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen und feuchten Gegenständen.*
- *Tragen Sie das Gerät nicht an den Anschlusskabeln.*

→ Nutzen Sie die auf der Unterseite des Telefons zur Verfügung stehenden Kabelkanäle zur Zugentlastung.



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und die Geräte beschädigen oder zerstören.

→ Verzichten Sie während eines Gewitters auf das Trennen und Anschließen von Leitungen.

→ Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.

→ Schützen Sie die Geräte durch Installation eines Überspannungsschutzes.



Warnung: Bei Power-over-Ethernet-(PoE-)Schaltkreisen besteht u. U. Stromschlaggefahr, wenn Verbindungen unter Verwendung nicht isolierter, freiliegender Metallkontakte, Leiter oder Anschlussklemmen hergestellt werden.

→ Vermeiden Sie das Herstellen solcher Verbindungen, es sei denn, die freiliegenden Metallteile befinden sich an Orten mit beschränktem Zugang.

Ein Ort mit beschränktem Zugang ist nur mit Hilfe eines speziellen Werkzeugs, Schloss und Schlüssels oder anderen Sicherheitseinrichtungen zugänglich. Außerdem sind die Personen, die Zugang dazu haben, ausdrücklich über diese Gefahr informiert worden.



Warnung: Headsets, externe Lautsprecher oder Hörer, die nicht zugelassen sind, können zu Gehörschäden führen oder die Sprachverbindung stören.

→ Benutzen Sie in Verbindung mit diesem Systemtelefon nur zugelassenes Zubehör mit CE-Zeichen.



Warnung: Der Telefonhörer erzeugt ein schwaches Magnetfeld, das kleine magnetische Objekte wie Nadeln und Büroklammern anziehen kann.

→ Legen Sie den Hörer nicht in die Nähe solcher Objekte, um eine Verletzungsgefahr auszuschließen.

Verwendete Symbole und Signalwörter



Warnung:

Warnt vor Personenschäden, z. B. durch gefährliche elektrische Spannung.



Achtung:

Warnt vor Sachschäden.

Wichtige Informationen

Wichtig:

Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.

Hinweis:

Kennzeichnet ergänzende Hinweise.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wichtig: *Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.*

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Geräts oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen.

→ *Wenn Sie sich über die bestimmungsgemäße Verwendung auch nach dem Lesen des folgenden Kapitels nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.*

Bei dem Gerät COMfortel VoIP 2500 AB handelt es sich um ein VoIP-Systemtelefon. Das Gerät ist für die Integration in ein lokales Netzwerk (LAN) als VoIP-Endgerät einer der folgenden Auerswald-TK-Anlagen bestimmt:

- COMmander 6000/6000R/6000RX
- COMmander Basic.2 (19")
- COMmander Business (19")
- COMpact 3000 analog/ISDN/VoIP
- COMpact 5010 VoIP
- COMpact 5020 VoIP

Wichtig: *Zur Unterstützung interner IP-Telefonie benötigen die TK-Anlagen COMpact 5010 VoIP, COMpact 5020 VoIP, COMmander Basic.2 oder COMmander Business die Firmwareversion 3.0 oder höher. Eine TK-Anlage der COMpact-3000-Serie benötigt die Firmwareversion 3.6A oder höher. Bei einer COMpact 3000 analog oder COMpact 3000 ISDN müssen VoIP-Kanäle im Upgrade-Center erworben und freigeschaltet sein.*

Hinweis: *Der Anschluss an eine TK-Anlage eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen.*

Das Systemtelefon ist schnurgebunden und für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen vorgesehen.

Das Systemtelefon unterscheidet sich von „normalen Telefonen“ an TK-Anlagen u. a. durch die besonders komfortable Handhabung. Die meisten an den TK-Anlagen verfügbaren Funktionen wie interne und externe Gespräche, Anrufschutz und Rufumleitung können displaygeführt oder durch einfachen Tastendruck vorher programmierter Tasten durchgeführt werden. Außerdem unterstützt das Systemtelefon von der TK-Anlage angebotene Funktionen für Telefonzentralen (z. B. Wartefeld) und diverse Rufnummernlisten (z. B. Telefonbuch, Gesprächsliste).

Das Systemtelefon kann sowohl über das eigene displaygeführte Menü als auch über den Konfigurationsmanager, der über den im Telefon integrierten Webserver erreichbar ist, eingerichtet werden. Der dazu benötigte PC wird entweder direkt mit einem Ethernet-Port des Telefons verbunden (siehe [Abb. 6 auf Seite 23](#)) oder muss sich im selben Netzwerk befinden.

Das Systemtelefon ermöglicht das Telefonieren sowohl über den angeschlossenen Hörer als auch über den integrierten Lautsprecher (Freisprechen). Optional kann ein Headset (nicht im Lieferumfang) angeschlossen werden.

Das Systemtelefon unterstützt sowohl den Betrieb von kabelgebundenen Headsets als auch von schnurlosen Headsets (Headsets mit DHSG-Schnittstelle, z. B. von Auerswald, Jabra oder Plantronics).

Das Systemtelefon kann mit bis zu drei Tastenerweiterungsmodulen COMfortel Xtension30 (nicht im Lieferumfang) um frei programmierbare Funktionstasten erweitert werden. Die Module werden wahlweise links oder rechts am Telefon angebracht. Im Vollausbau stehen 105 frei programmierbare Funktionstasten zur Verfügung.

Durch Einstecken des im Lieferumfang enthaltenen USB-Speichersticks kann der integrierte Anrufbeantworter in Betrieb genommen werden.

Hinweis: *Zubehör und Serviceteile erhalten Sie im Fachhandel oder im Internetshop distriCOM unter <http://www.districtcom.de>. (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich.)*

Technische Daten

Betriebsspannung	Versorgung über Steckernetzteil 230 V \sim ; $\pm 10\%$; 50 Hz oder über Ethernet-Port mittels PoE gemäß IEEE 802.3af
Steckernetzteil	Typ-Nr. HW 824 oder FW7577/EU/40

Wichtige Informationen

Leistungsaufnahme Netz	Min. 2,2 W, max. 2,7 W (ohne Tastenerweiterungsmodule COMfortel Xtension30)
Leistungsaufnahme PoE	Min. 2 W, max. 2,5 W (ohne Tastenerweiterungsmodule COMfortel Xtension30)
Systemanschluss	10/100Base Tx Ethernet
PC-/Datenschnittstelle	10/100Base Tx Ethernet
Anzeigen	18 LEDs, 15 davon mehrfarbig LCD, 128 x 64 Pixel, weiß beleuchtet COMfortel Xtension30: 30 LEDs, mehrfarbig
Bedienelemente	Wähltastatur, 11 Funktionstasten, 8 Softkeys, 15 programmierbare Funktionstasten COMfortel Xtension30: 30 programmierbare Funktionstasten
Hörer	Elektret-Mikrofon, dynamische Hörkapsel, hörgerätekompabil
Lautsprecher	8 Ohm, Ø 66 mm
Gabelumschalter	Magnetischer Schaltkontakt
Gehäuse	Kunststoff
Farben	Weiß (lichtgrau), dunkelblau, schwarz
Abmessungen (B x H x T)	261 mm x 109 mm x 216 mm COMfortel Xtension30: 146 mm x 55 mm x 216 mm
Gewicht	Ca. 1010 g COMfortel Xtension30: ca. 410 g
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Sicherheit	CE
VoIP-Codecs	G.711, G.722, iLBC

Mögliche Anzahl Systemtelefone an Auerswald-TK-Anlagen

TK-Anlage	Max. Anzahl COMfortel VoIP 2500 AB bei Vollausbau der TK-Anlage
COMpact 3000 analog	2
COMpact 3000 ISDN	2
COMpact 3000 VoIP	4
COMpact 5010 VoIP	4
COMpact 5020 VoIP	8
COMmander Basic.2 (19")	24

TK-Anlage	Max. Anzahl COMfortel VoIP 2500 AB bei Vollausbau der TK-Anlage
COMmander Business (19")	64
COMmander 6000/6000R/6000RX	112

Daten für den Anschluss eines Headsets

Stromaufnahme Mikrofon	Max. 0,5 mA
Empfindlichkeit Mikrofon	45 dB
Impedanz Lautsprecher	150 Ohm
Empfindlichkeit Lautsprecher bei 1 kHz	19,5 ±3 dBPa/V
Schallpegelgrenze	24 dBPa

Belegung der Headsetbuchse

1	DHSG BUS_IN
2	DHSG GND
3	Mikrofon -
4	Lautsprecher -
5	Lautsprecher +
6	Mikrofon +
7	DHSG + 3,3 V
8	DHSG BUS_OUT

Umwelthinweis



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial im Interesse des Umweltschutzes ordnungsgemäß.



Erkundigen Sie sich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Geräts.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihnen die Entsorgung abnehmen, senden Sie das Gerät an uns zurück.

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Informationen zu den beiliegenden Anleitungen

Weitere Anleitungen

Bedienung und Einrichtung des Telefons und des Anrufbeantworters sind ausführlich beschrieben in der Bedienungs- und Konfigurationsanleitung. Diese finden Sie auf der beiliegenden Auerswald Mega Disk unter der Rubrik Handbücher. Beachten Sie zusätzlich die Informationen zu Garantie, Service, CE-Zeichen und Konformitätserklärung im Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“.

Aktuelles

Fehlt nach einer Funktionserweiterung durch ein Firmware-Update in den beiliegenden Anleitungen die Beschreibung der neuen Funktion, erhalten Sie aktuelle Anleitungen auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).

Copyright und Marken

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten. © Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2012

Microsoft, Windows, Windows Vista und Internet Explorer sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle anderen genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Begriffserklärung/Glossar

Firmware

Betriebssoftware des Telefons oder der TK-Anlage, die im Gerät selbst gespeichert ist. Ohne Firmware ist das Gerät nicht funktionsfähig.

Firmware-Update

Aktualisierung der Firmware zur Problembhebung und Integration neuer Leistungsmerkmale. Das Gerät stellt dabei eine Verbindung mit einem Server her, um sich von diesem die aktuelle Firmware übermitteln zu lassen (die Einstellungen des Geräts bleiben erhalten). Abgesehen von den Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist das Update kostenlos.

Softkey

Die Tasten neben dem Display des Telefons (siehe auch Kapitel Funktionen der Tasten und LEDs in der Bedienungs- und Konfigurationsanleitung).

Vorbereitung

Dieser Abschnitt beschreibt die vor der Inbetriebnahme des Geräts notwendigen Vorbereitungen. Dazu gehört der Anschluss der Tastenerweiterungsmodule (nicht im Lieferumfang) sowie des Hörers und/oder eines Headsets (nicht im Lieferumfang). Weiterhin gehört dazu die Aufstellung des Telefons an einem geeigneten Aufstellungsort.

Tastenerweiterungsmodule und Steckernetzteil anschließen

Voraussetzungen

- Bis zu drei Tastenerweiterungsmodule COMfortel Xtension30
- Das den Tastenerweiterungsmodulen beiliegende Befestigungsmaterial (Spezialverbinder, Schrauben und Verbindungskabel)
- Telefon ausgeschaltet (getrennt von der 230-V-Netzversorgung – sofern vorhanden – und getrennt vom Netzwerk)

Durchzuführende Schritte


Tastenerweiterungsmodule

1. Stellen Sie das Telefon und die anzuschließenden Tastenerweiterungsmodule so nebeneinander auf den Tisch, wie sie zusammgebaut werden sollen.




***Hinweis:** Die Tastenerweiterungsmodule (bis zu drei sind möglich) können entweder an der rechten oder an der linken Seite des Telefons angebracht werden. Eine Aufteilung auf beiden Seiten ist nicht möglich.*

2. Drehen Sie Telefon und Tastenerweiterungsmodule um, sodass Sie die Unterseite vor sich haben.
3. Stecken Sie die Komponenten mithilfe der beiliegenden Spezialverbinder, wie in der [Abb. 1 auf Seite 12](#) unten gezeigt, zusammen.

***Hinweis:** In der [Abb. 1 auf Seite 12](#) wurden die Module auf der linken Seite neben dem Hörer angebracht.*

4. Befestigen Sie die Spezialverbinder jeweils mithilfe der vier beiliegenden Schrauben.
5. Stecken Sie den schmaleren Stecker (RJ-10) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons.

Vorbereitung

6. Stecken Sie den breiteren Stecker (RJ-11) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des ersten Tastenerweiterungsmoduls.
7. Weitere Module: Stecken Sie den schmalere Stecker (RJ-10) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des zuvor angeschlossenen Tastenerweiterungsmoduls.
8. Stecken Sie den breiteren Stecker (RJ-11) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des nächsten Tastenerweiterungsmoduls.

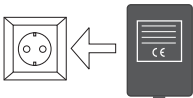
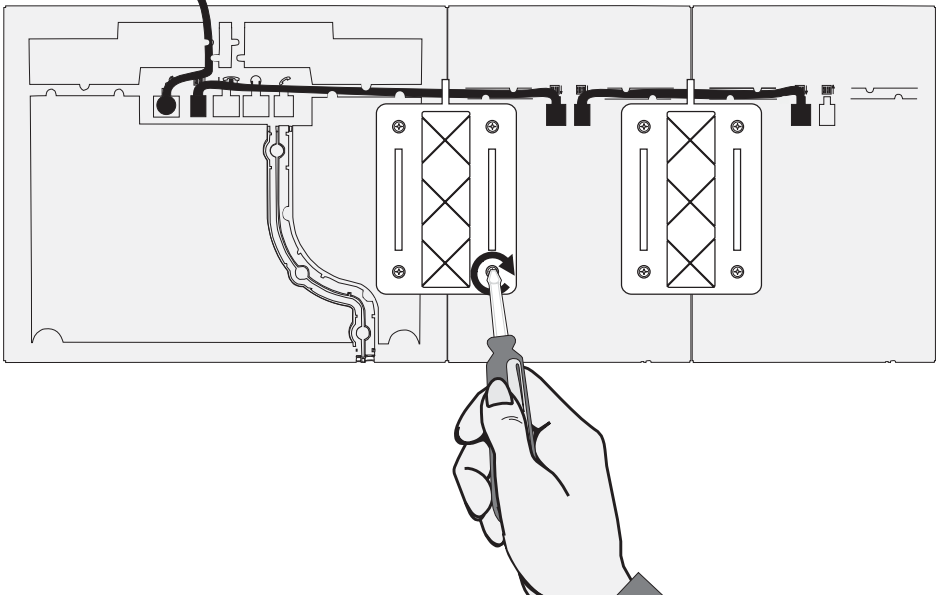


Abb. 1: Anschluss und Montage der Tastenerweiterung COMfortel Xtension30




Steckernetzteil

Hinweis: Die Verwendung des Steckernetzteils ist nur notwendig, wenn Ihre aktive Netzwerkkomponente (Switch oder Router) kein Power over Ethernet (PoE) unterstützt. Das gilt auch, wenn Sie ein oder mehrere Tastenerweiterungsmodul(e) angeschlossen haben.



Warnung: Die Verwendung des falschen Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen:

→ Verwenden Sie nur das Steckernetzteil mit der Typ-Nr. HW 824 oder FW7577/EU/40.


9. Stecken Sie den DC-Stecker (rund) des Steckernetzteils (Typ-Nr. HW 824 oder FW7577/EU/40) in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons.
Warten Sie mit der Verbindung zur 230-V-Netzversorgung – sofern benötigt – und mit dem Anschluss an das Netzwerk bis zur endgültigen Inbetriebnahme.

Fertigstellung

10. Legen Sie die Kabel so in die vorhandenen Kabelkanäle und Hohlräume ein, dass die Kabel nicht „durchhängen“ und einen unsicheren Stand des Telefons verursachen können.

Hörer anschließen

Durchzuführende Schritte

1. Stecken Sie, wie in der [Abb. 2](#) unten gezeigt, den Stecker am längeren glatten Ende des Spiralkabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons.
2. Führen Sie das Kabel über den zugehörigen Kabelkanal nach außen (siehe [Abb. 2](#)).
3. Stecken Sie das andere Ende des Spiralkabels in die Buchse am Hörer.

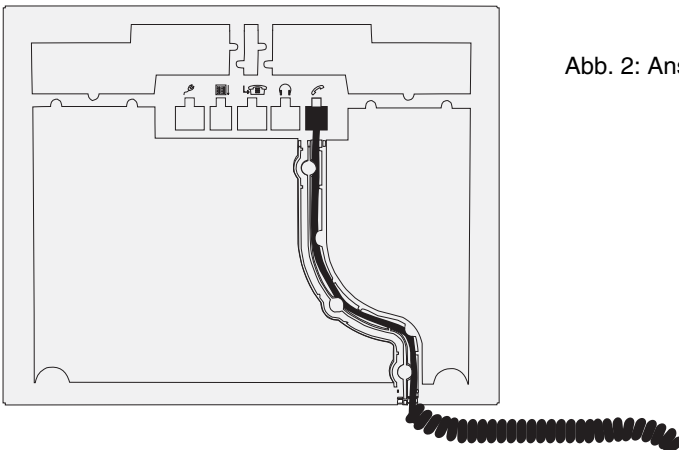


Abb. 2: Anschluss des Hörers

Headset anschließen

Voraussetzungen


- Ein Headset, das den auf [Seite 9](#) aufgeführten technischen Daten entspricht.

Hinweis: Das Systemtelefon unterstützt sowohl den Betrieb von kabelgebundenen als auch von schnurlosen Headsets (Headsets mit DMSG-Schnittstelle, z. B. von Auerswald, Jabra oder Plantronics).

- Zum Anschluss eines COMfortel Headsets von Auerswald oder anderer kabelgebundener Headsets: ein Adapter

Hinweis: Der Adapter ist als Zubehör von Auerswald im Fachhandel erhältlich.

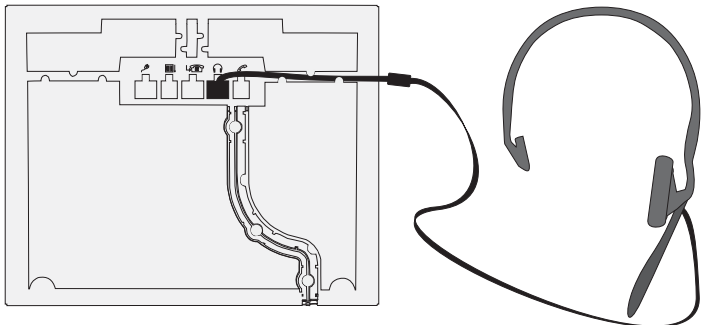
Durchzuführende Schritte

1. Stecken Sie den Anschlussstecker des Headsets in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons (siehe [Abb. 3](#) unten).
2. Führen Sie das Kabel über einen der Kabelkanäle nach außen.

Weitere Schritte

- ▷ Der verwendete Headset-Typ muss im Anschluss an die Inbetriebnahme im Telefon eingestellt werden (im Menü des Telefons unter **Einstellungen ▶ Headset. ▶ Headset-Typ**).
- ▷ Um Gespräche über das Headset führen zu können, muss der Headsetbetrieb im Anschluss an die Inbetriebnahme eingeschaltet werden (im Menü des Telefons unter **Funktionen ▶ Headset**).

Abb. 3: Anschluss eines COMfortel Headsets



Telefon aufstellen

Voraussetzungen

- In unmittelbarer Nähe des Aufstellungsorts vorhandene Anschlüsse:
 - bei Stromversorgung über Steckernetzteil: eine 230-V-Netzsteckdose
 - Ausgangsbuchse des DSL-Routers oder eine vorhandene Netzwerksteckdose



Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und das Systemtelefon beschädigen oder zerstören.

→ Betreiben Sie das Systemtelefon nur in geschlossenen, trockenen Räumen.



Achtung: Mechanische Belastungen und elektromagnetische Felder können zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts oder zur Beeinträchtigung der Funktion führen.

→ Vermeiden Sie mechanische Belastungen (z. B. Vibrationen).

→ Vermeiden Sie die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Felder ausstrahlen (z. B. Rundfunkempfangsgeräte, Betriebsfunkgeräte, Amateurfunkanlagen, Handys, DECT-Anlagen, WLAN-Router, o. Ä.).

→ Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung aus.

→ Schützen Sie das Gerät vor Schmutz, übermäßigem Staub, Kondensation, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.

→ Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Werte für Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Durchzuführende Schritte

1. Stellen Sie das Telefon auf eine saubere und ebene Fläche.



Achtung: Manche in Möbeln vorhandenen Lacke oder Kunststoffe können die Kunststofffüße des Geräts angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können unter Umständen auf der Oberfläche der Möbel unerwünschte Spuren hinterlassen.

→ Stellen Sie das Systemtelefon auf eine rutschfeste Unterlage.

Inbetriebnahme

Dieser Abschnitt beschreibt die Inbetriebnahme des Systemtelefons sowie die Inbetriebnahme des Anrufbeantworters am Systemtelefon durch Einstecken eines handelsüblichen USB-Speichersticks. Haben Sie die Inbetriebnahme durchgeführt, können Sie bereits telefonieren. Mit der im Anschluss daran beschriebenen Einrichtung per PC können Sie das Telefon und den Anrufbeantworter an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Telefon in Betrieb nehmen

***Hinweis:** Wenn Sie das Systemtelefon in einem bestehenden Netzwerk integrieren möchten, wenden Sie sich an den zuständigen Systemadministrator. Ein Eingriff in ein bestehendes Netzwerk kann zu erheblichen Funktionsstörungen führen.*

Voraussetzungen

- TK-Anlage eingeschaltet (an das 230-V-Netz angeschlossen)
- Für den Betrieb an TK-Anlagen der COMpact-3000-Serie: Telefon mit Firmwareversion 4.0B oder höher
- Für den Betrieb an TK-Anlagen der COMmander-6000-Serie: Telefon mit Firmwareversion 4.4E oder höher
- TK-Anlage mit mindestens folgender Firmwareversion:
 - COMpact 5010 VoIP, COMpact 5020 VoIP, COMmander Basic.2 und COMmander Business: 3.0 oder höher
 - COMpact-3000-Serie: 3.6A oder höher

***Hinweis:** Haben Sie Geräte mit älteren Versionen, führen Sie für die entsprechenden Geräte Updates durch (siehe Anleitung der TK-Anlage).*

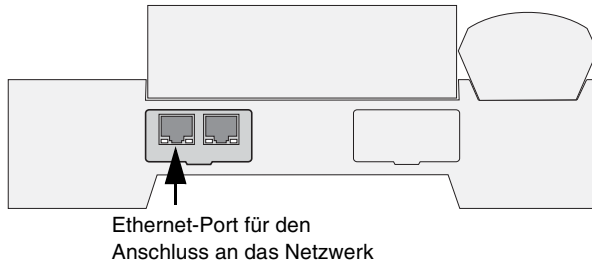
- COMpact 3000 analog, COMpact 3000 ISDN: Im Upgrade-Center erworbene und freigeschaltete VoIP-Kanäle
- In der Konfiguration der TK-Anlage eingetragene interne Rufnummer für das Systemtelefon
- COMpact-3000-Serie, COMpact 5010/5020 VoIP, COMmander Basic.2, COMmander Business (empfohlen): in der Konfiguration der TK-Anlage eingetragene Benutzer-PIN für die interne Rufnummer

Durchzuführende Schritte

1. Öffnen Sie die Kunststoffklappe über den Ethernet-Ports, die sich links auf der Rückseite des Systemtelefons befinden (s. [Abb. 4 auf Seite 17](#)).

2. Stecken Sie einen Stecker (RJ-45) des mitgelieferten Kabels in den linken Ethernet-Port des Systemtelefons (s. [Abb. 4 auf Seite 17](#)).

Abb. 4: Anschluss an das Netzwerk



3. Stecken Sie den anderen Stecker (RJ-45) des mitgelieferten Kabels in eine Ausgangsbuchse des DSL-Routers oder in eine vorhandene Netzwerksteckdose.
4. Stecken Sie – sofern benötigt – das Steckernetzteil (Typ-Nr. HW 824 oder FW7577/EU/40) in eine frei zugängliche 230-V-Netzsteckdose.

Im Display erscheint das Menü zur Sprachauswahl.

5. Drücken Sie den **Softkey** vor der gewünschten Sprache. Mit den **Softkeys** können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Ist im lokalen Netzwerk ein DHCP-Server eingerichtet, bezieht das Telefon seine IP-Adresse, Subnetzmaske sowie das Gateway während einer DHCP-Anfrage automatisch von diesem DHCP-Server. Während der ersten fünf Sekunden wird im Display die Auswahl **manuelle Konfig.** angezeigt. Nach Abschluss der DHCP-Anfrage erscheint im Display das Menü zur Eingabe der MSN (weiter mit [Schritt 6. auf Seite 17](#)).

Hinweis: Möchten Sie trotz aktiviertem DHCP-Server die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Gateway manuell eingeben, drücken Sie während der ersten fünf Sekunden den **Softkey** neben der Auswahl **manuelle Konfig.**


Ist im lokalen Netzwerk kein DHCP-Server eingerichtet oder haben Sie **manuelle Konfig.** gewählt, erscheint das Menü zur Eingabe der IP-Adresse des Telefons. Fahren Sie wie in [Netzwerkeinstellungen manuell einrichten auf Seite 19](#) beschrieben fort.

6. Geben Sie über die Wähltastatur die zuvor in der TK-Anlage eingerichtete interne Rufnummer ein.
7. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** .

Das Systemtelefon sucht nach TK-Anlagen.


Hinweis: Wird keine TK-Anlage gefunden, werden Sie aufgefordert, die IP-Adresse der gewünschten TK-Anlage über die Wähltastatur einzugeben.

Im Display erscheinen die Anlagennamen der gefundenen TK-Anlagen. Wurden keine Anlagennamen eingetragen, erscheinen die IP-Adressen der entsprechenden TK-Anlagen.

8. Drücken Sie den **Softkey**  vor dem Anlagennamen/der IP-Adresse der gewünschten TK-Anlage.
9. Geben Sie über die Wähltastatur die Registr.-PIN ein:

COMpact-3000-Serie, COMpact 5010/5020 VoIP, COMmänder Basic.2, COMmänder Business: In der Konfiguration der TK-Anlage eingetragene Benutzer-PIN oder keine Eingabe, wenn in der Konfiguration der TK-Anlage keine Benutzer-PIN für das Systemtelefon eingegeben wurde.

COMmänder-6000-Serie: In der Konfiguration der TK-Anlage eingetragenes Benutzer-Passwort.

10. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** .

Das Systemtelefon registriert sich bei der TK-Anlage. War die Registrierung erfolgreich, werden Datum und Uhrzeit sowie der Name und die MSN des Teilnehmers angezeigt. Das Telefon ist jetzt betriebsbereit.

Hinweis: Kennt die TK-Anlage Datum und Uhrzeit noch nicht, werden im Display lediglich Name und Version des Telefons angezeigt.

Weitere Schritte







- ▷ Richten Sie das Telefon nach Ihren Bedürfnissen ein. Sie können die Einrichtung sowohl über das displaygeführte Menü (siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung auf der beiliegenden CD) als auch über den integrierten Konfigurationsmanager durchführen (empfohlen; siehe [Seite 24](#)).
- ▷ Führen Sie ggf. ein Firmware-Update durch, um das Telefon mit neu verfügbaren Funktionen zu erweitern (siehe [Seite 26](#)). Informationen über Neuerungen erhalten Sie auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).

Netzwerkeinstellungen manuell einrichten

Voraussetzungen

- Keine automatische Konfiguration über einen DHCP-Server während der Inbetriebnahme:
 - Kein DHCP-Server im lokalen Netzwerk eingerichtet oder
 - Auswahl **manuelle Konfig.** gewählt
- Geöffnetes Menü zur Eingabe der IP-Adresse

Durchzuführende Schritte

1. Geben Sie über die Wähltastatur die IP-Adresse des Telefons ein.
Mit dem **Softkey**  können Sie die jeweils letzte Ziffer löschen.
Mit dem **Softkey**  können Sie bei der Eingabe einer IP-Adresse einen Punkt setzen.
Um in den Ruhezustand zurückzukehren, können Sie die **Exit-Taste** drücken. Die Konfiguration wird abgebrochen.
2. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** .
Im Display erscheint das Menü zur Eingabe der Subnetzmaske.
3. Geben Sie über die Wähltastatur die IP-Adresse der Subnetzmaske ein.
4. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** .
Im Display erscheint das Menü zur Eingabe des Gateways.
5. Geben Sie über die Wähltastatur die IP-Adresse des Gateways ein.
6. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** .
Im Display erscheint die IP-Adresse des DNS-Servers. Diese entspricht der IP-Adresse des Gateways.
7. Ändern Sie ggf. über die Wähltastatur die IP-Adresse des DNS-Servers.
8. Drücken Sie den **Softkey** .
Im Display erscheint das Menü zur Eingabe der MSN.
9. Fahren Sie mit [Schritt 6. auf Seite 17](#) fort.

Anrufbeantworter in Betrieb nehmen

Wichtig: Der Anrufbeantworter ist deaktiviert, sobald für den Teilnehmer in der Konfiguration der TK-Anlage eine Voicemailbox ausgewählt wird (siehe Anleitung der TK-Anlage).

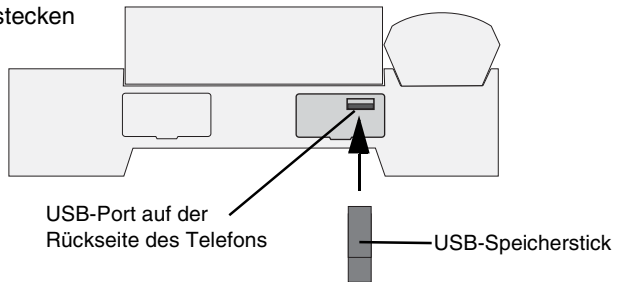
Voraussetzungen

- Mitgelieferter USB-Speicherstick


Durchzuführende Schritte


1. Öffnen Sie die Kunststoffklappe, die sich rechts auf der Rückseite des Systemtelefons befindet (siehe [Abb. 5](#)).
2. Stecken Sie den mitgelieferten USB-Speicherstick mit nach unten zeigenden Kontakten und nach unten zeigendem Auerswald-Logo in den USB-Port des Systemtelefons ein (siehe [Abb. 5](#)).



Abb. 5: USB-Speicherstick einstecken



Hinweis: Die Initialisierung des Anrufbeantworters nach Einstecken des USB-Speichersticks kann bis zu 30 Sekunden dauern.

Hinweis: Wird ein USB-Speicherstick eingesteckt, der nicht genügend Speicherplatz bietet, kann der Anrufbeantworter nicht in Betrieb genommen werden. Im Display unten rechts wird  angezeigt.

Sobald im Display unten rechts das Piktogramm  angezeigt wird, ist der Anrufbeantworter betriebsbereit.

Hinweis: Sie können die Bereitschaft (Rufannahme) durch Drücken des **Softkeys**  ausschalten und durch Drücken des **Softkeys**  einschalten. Das Piktogramm zeigt jeweils den aktuellen Zustand an.

Weitere Schritte

- ▷ Im Auslieferungszustand sind bereits einige professionelle Ansagen vorhanden. Möchten Sie diese Standardansagen nicht nutzen, erstellen Sie eine oder mehrere Ansagen (siehe [Seite 21](#)).
- ▷ Richten Sie den Anrufbeantworter nach Ihren Bedürfnissen ein. Sie können die Einrichtung sowohl über das displaygeführte Menü (siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung auf der beiliegenden CD) als auch über den integrierten Konfigurationsmanager durchführen (empfohlen; siehe [Seite 24](#)).

Ansage für den Anrufbeantworter erstellen

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).

Das Menü für die Bedienung und Einstellung des Telefons wird geöffnet.

2. Drücken Sie nacheinander die **Softkeys** **▶** vor der Auswahl **Anrufbeantworter**, **Einstellungen**, **Ansagen bearb.** und **Neue Ansage**.

Mit den **Softkeys** **▲** **▼** können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Im Display erscheint das Menü zur Eingabe des Ansagennamens.

3. Geben Sie über die Wähltastatur einen Namen für die Ansage ein.
Mit dem **Softkey** **⌫** können Sie das jeweils letzte Zeichen löschen.

4. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** **✓**.

5. Drücken Sie zum Start der Aufzeichnung den **Softkey** **✓**.

6. Sprechen Sie die Ansage auf.

7. Drücken Sie zum Ende der Aufzeichnung den **Softkey** **✓**.

8. Drücken Sie den **Softkey** **▶** vor der Auswahl **Wiedergabe**.

Sie hören die gerade aufgesprochene Ansage.

9. Drücken Sie den **Softkey** **▶** vor der Auswahl **Speichern**.

***Hinweis:** Sind Sie mit dem Ergebnis noch nicht zufrieden, drücken Sie stattdessen den **Softkey** **▶** vor der Auswahl **Neue Ansage**. Im Anschluss können Sie die Aufzeichnung erneut starten.*

Weitere Schritte

- ▷ Weisen Sie die Ansagen verschiedenen Rufarten zu (im Menü des Telefons unter **Anrufbeantworter ▶ Funktionen ▶ AB Ansage ▶ ...**). Komfortabler können Sie dies über den integrierten Konfigurationsmanager durchführen (empfohlen; siehe [Seite 24](#)).

Telefon an einen PC anschließen

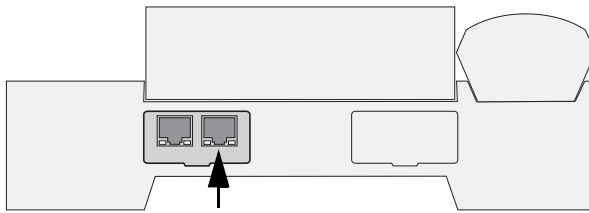
Voraussetzungen

- Ein PC mit den folgenden Merkmalen:
 - Intel Pentium 1 GHz oder kompatibelem Prozessor
 - Windows XP (ab Service Pack 3), Windows Vista 32-/64-Bit (ab Service Pack 2), Windows 7 32-/64-Bit, Mac OS X (ab 10.4), Linux (ab Kernel 2.6)
 - Arbeitsspeicher RAM: 256 MB, empfohlen 512 MB; für Windows Vista/7: 1024 MB, bei 64-Bit 2048 MB
 - Browser für die Konfiguration: empfohlen Microsoft Internet Explorer ab Version 7.0, Mozilla Firefox ab Version 3.0, Safari ab Version 5.0
 - Netzwerkkarte (der PC muss mit einer Netzwerkkarte ausgerüstet und der dazugehörige Treiber installiert sein)
 - Internet-Protokoll TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol)
 - Maus oder kompatibles Zeigegerät
 - SVGA-Grafikkarte mit 1024 x 768 Auflösung, empfohlen 1280 x 1024 und 65536 Farben (16 Bit)
- PC und Telefon im selben Netzwerk
- In Betrieb genommenes Telefon
- Patchkabel

Durchzuführende Schritte

1. Schalten Sie den PC ein.
2. Stecken Sie einen Stecker (RJ-45) des Patchkabels in den rechten Ethernet-Port des Systemtelefons (siehe [Abb. 6](#)).
3. Stecken Sie den anderen Stecker (RJ-45) des Patchkabels in einen Netzwerkanschluss Ihres PCs.

Abb. 6: Anschluss an einen PC



Ethernet-Port für den
Anschluss an einen PC

Telefon und Anrufbeantworter per PC einrichten

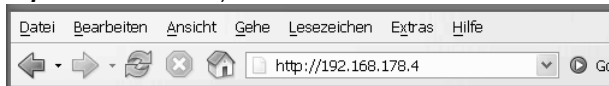
***Hinweis:** Das Einrichten per Telefonmenü ist in der Bedienungs- und Konfigurationsanleitung beschrieben (siehe beiliegende Auerswald Mega Disk unter der Rubrik Handbücher).*

Voraussetzungen

- Bestehende Ethernet-Verbindung zwischen dem PC und dem Systemtelefon

Durchzuführende Schritte

1. Fragen Sie die IP-Adresse Ihres Telefons ab (siehe [Seite 26](#)).
2. Starten Sie einen Browser (z. B. den Mozilla Firefox oder den Microsoft Internet Explorer).
3. Geben Sie im Adressfeld des Browsers die IP-Adresse des Telefons ein (z. B. **http://192.168.178.4**).



***Hinweis:** Sie können den Konfigurationsmanager des Telefons auch über den Konfigurationsmanager der TK-Anlage öffnen.*

COMcompact 5010/5020 VoIP: Öffnen Sie die Seite **Interne Rufnummer > Teilnehmer (Tn) > Rufnummer** und klicken Sie auf der Registerkarte **VOIP-Teilnehmer** unter **Eigenschaften im Systemtelefon** auf **Konfigurieren**.

COMmander Basic.2, COMmander Business: Öffnen Sie die Seite **Interne Rufnummer > Teilnehmer (Tn) > Rufnummer > Slot xx VoIP** und klicken Sie unter **Eigenschaften im Systemtelefon** auf **Konfigurieren**.

COMmander 6000-Serie: Öffnen Sie die Seite **Teilnehmer (Tn) > Rufnummer** und klicken Sie unter **Eigenschaften im Systemtelefon** auf **Konfigurieren**.

4. Melden Sie sich am Konfigurationsmanager an:


anmelden als	Benutzername	PIN
Administrator	Den in der TK-Anlage eingerichteten Admin-Benutzernamen	Admin-PIN der TK-Anlage
Sub-Administrator	sub-admin	In der TK-Anlage eingerichtete Sub-Admin-PIN
Benutzer	Interne Rufnummer (MSN) des Endgeräts in der TK-Anlage	In der TK-Anlage eingerichtete Benutzer-PIN Hinweis: Wurde in der TK-Anlage keine Benutzer-PIN eingerichtet, lassen Sie das Feld frei.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Der Konfigurationsmanager wird geöffnet.

6. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

Hinweis: Im Fenster **Hilfethemen** werden verschiedene *Hilfelinks* zur geöffneten Seite des Konfigurationsmanagers angeboten. Durch Klicken auf einen dieser *Hilfelinks* öffnen Sie die entsprechende Seite der Hilfe, von der aus Sie Zugriff auf die komplette Bedienungs- und Konfigurationsanleitung zum Telefon haben.

Hinweis: Durch Klicken auf das Fragezeichensymbol  öffnen Sie die komplette Bedienungs- und Konfigurationsanleitung zum Telefon auf der ersten Seite.

Weitere Schritte

- ▷ Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, sichern Sie die Konfiguration zunächst als Datei auf der Festplatte (Seite **Administration** ► **Datensicherung** ► **Konfigurationsdaten aus Telefon lesen**).

Anhang

Haben Sie Ihr Telefon in Betrieb genommen und eingerichtet, finden Sie in diesem Abschnitt über Bedienung und Einrichtung hinausgehende nützliche Informationen.

IP-Adresse des Telefons abfragen

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).
2. Drücken Sie den **Softkey** **▶** vor der Auswahl **Informationen**.
Mit den **Softkeys** **↶** **↷** können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.
3. Blättern Sie mit den **Softkeys** **↶** **↷** zur Auswahl **IP-Adresse**.

Im Display wird die IP-Adresse des Telefons angezeigt.

Firmware-Update durchführen

***Hinweis:** Über das displaygeführte Menü oder den integrierten Konfigurationsmanager des Telefons kann außerdem ein regelmäßiges Firmware-Update eingerichtet werden (siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung des Telefons).*


Voraussetzungen


- Erfolgreiche Registrierung des Telefons bei der TK-Anlage
- Bestehende Netzwerkverbindung zur TK-Anlage

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).
Das Menü für die Bedienung und Einstellung des Telefons wird geöffnet.
2. Drücken Sie nacheinander die **Softkeys** **▶** vor der Auswahl **Einstellungen**, **Abgleich** und **Firmware-Update**.
Mit den **Softkeys** **↶** **↷** können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Die Adresse des Update-Servers „www.auerswald-update.de“ wird angezeigt.

Hinweis: Wird keine Adresse angezeigt oder wenn Sie das Telefon außerhalb Deutschlands betreiben, können Sie die Adresse jetzt über die Wähltastatur eintragen/ändern. Mit dem **Softkey**  können Sie die jeweils letzte Ziffer löschen.

3. Wird die Adresse korrekt angezeigt, drücken Sie den **Softkey** .

Das Firmware-Update wird durchgeführt. Im Anschluss daran erscheint im Display eine Meldung, ob das Update erfolgreich war.

4. Drücken Sie den **Softkey** , um die Meldung zu quittieren.

Weitere Schritte

- ▷ Fehlt nach einer Funktionserweiterung durch ein Firmware-Update in den beiliegenden Anleitungen die Beschreibung der neuen Funktion, erhalten Sie aktuelle Anleitungen auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).
- ▷ Für die Nutzung neuer Leistungsmerkmale nach einem Firmware-Update des Telefons ist oft auch eine Aktualisierung der Firmware der TK-Anlage notwendig (siehe Anleitung der TK-Anlage).

Beschriftungsschild einlegen

Voraussetzungen

- Beschriftungsschild. Auf [Seite 31](#) dieser Anleitung finden Sie einige Beschriftungsschilder zum Ausschneiden und Beschriften von Hand. Über den Konfigurationsmanager des Systemtelefons können Sie auf der Seite **Funktionstasten** ► **Tastenausdruck** Ihre Beschriftungsschilder auch selbst erstellen und drucken.

Durchzuführende Schritte

1. Ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab (siehe [Abb. 7 auf Seite 28](#)).
2. Legen Sie das Beschriftungsschild ein.
3. Setzen Sie die Abdeckung mit der matten Oberfläche nach oben wieder ein.

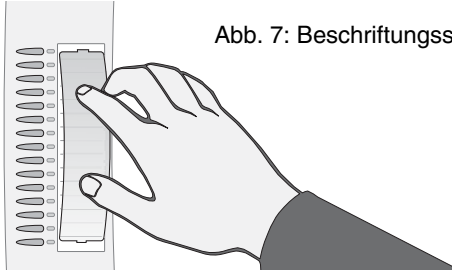


Abb. 7: Beschriftungsschild einlegen

Telefon reinigen

Durchzuführende Schritte

1. Wischen Sie das Gehäuse mit einem leicht feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch.



Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und das Systemtelefon beschädigen oder zerstören.

→ Reinigen Sie das Gehäuse des Geräts nur mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatiktuch.



Achtung: Die Oberfläche kann durch Reinigungsmittel beschädigt werden.

→ Verwenden Sie keine scharfen oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel.

Stichwortverzeichnis

A		
Anrufbeantworter	20	
Ansage erstellen/aufsprechen	21	
Einrichtung per PC	24	
Inbetriebnahme	20	
Anschluss		
Headset	14	
Hörer	13	
PC	22	
Tastenerweiterungsmodule	11	
Aufstellung des Telefons	15	
B		
Bedienung	<i>siehe Bedienungsanleitung auf der Auerswald Mega Disk</i>	
Beschreibung der Geräte	6	
Beschriftungsschilder	31	
Beschriftungsschilder einlegen	27	
Bestimmungsgemäße Verwendung	6	
C		
CE-Zeichen	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
Copyright	10	
E		
Einrichtung		
per PC	24	
per Telefonmenü	<i>siehe Bedienungsanleitung auf der Auerswald Mega Disk</i>	
F		
Firmware		
Begriffserklärung	10	
Firmware-Update		
Begriffserklärung	10	
durchführen	26	
G		
Garantie	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
H		
Headset		
Anschluss	14	
Buchsenbelegung	9	
Technische Daten	9	
Hinweissymbole	5	
Hörer	13	
I		
Inbetriebnahme		
Anrufbeantworter	20	
Telefon	16	
IP-Adresse des Telefons abfragen	26	
K		
Konfiguration per PC	24	
Konformitätserklärung	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
M		
Marken	10	
P		
PC anschließen	22	
R		
Reinigung des Telefons	28	
S		
Service	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
Sicherheitshinweise	4	
Signalwörter	5	
Steckernetzteil	11	
Symbole	5	
T		
Tastenerweiterungsmodule	11	
Technische Daten	7	
Telefon	22	
U		
Umwelthinweis	9	
Update Firmware	26	
V		
Verwendung der Geräte	6	



884306 05 09/12
Der Umwelt zuliebe – 100 % Altpapier

